

Vorläufig doch keine freie Wahl

Reformierte Synode zurückgepfiffen

Das Rekursgericht der Reformierten Landeskirche Aargau hat der Beschwerde eines Synodalen gegen die Synodebeschlüsse vom 14. November 2007 zur Einführung der freien Wahl der Kirchgemeinde stattgegeben und die beschlossenen Kirchenordnungsänderungen aufgehoben. Die Synode der Reformierten Landeskirche wollte ermöglichen, dass jedes Mitglied der Aargauer Landeskirche in einer anderen Aargauer Kirchgemeinde als der Wohnortsgemeinde Mitglied werden könnte. Das neue Mitgliedschaftsmodell hatte auch auf nationaler Ebene Aufmerksamkeit erregt.

Gegen diese Beschlüsse hat der Synodale Pfarrer David Lentzsch aus Seengen eine Beschwerde eingereicht. Er bemängelte, dass die Beschlüsse der Synode mit einzelnen Bestimmungen der Kantonsverfassung, des kantonalen Steuergesetzes oder des Gesetzes über die politischen Rechte unvereinbar seien. Das Rekursgericht hat nun festgestellt, dass eine spezifische Regelung mit der Verfassungsgrundlage der Reformierten Landeskirche nicht vereinbar ist. Diese betrifft das Wahlrecht in die Synode. Weil das Organisationsstatut bei der Synodewahl – und nur bei dieser – das Wahlrecht an den Wohnsitz knüpft, kann sich ein wechselndes Mitglied in der Wahlkirchgemeinde nicht in die Synode wählen lassen.

Alle übrigen Wahl- und Stimmrechte hätte das wechselnde Mitglied in der Wahlkirchgemeinde ausüben können. Der Kirchenrat wird den Weiterzug des Entscheids prüfen. Die Möglichkeit, dass sich ein Mitglied einer Wahlkirchgemeinde auch in die Synode wählen lassen kann, hat der Kirchenrat immer befürwortet. Durch eine Änderung des Organisationsstatuts, die vom Grossen Rat des Kantons Aargau genehmigt werden müsste, liesse sich auch dieses politische Recht für das Mitglied einer Wahlkirchgemeinde realisieren. (MZ)

Junge finden Avusa cool

Pilotprojekt Berufsschule für kognitiv beeinträchtigte Jugendliche



AVUSA-RAP Stolz besingen die jungen Lehrlinge ihre neue Berufsschule in einem Rap. vsc

Seit drei Wochen besuchen 19 Lehrlinge mit kognitiven Einschränkungen und Lernbehinderungen die neu gegründete Berufsschule Avusa in Aarau. Und sind stolz darauf.

Yael Schönmann

«Mer gönd id Avusa, und mer fendets cool da!», rappen die Jugendlichen vor Eltern, Lehrpersonen und Vertretern des BKS sowie verschiedener sozialer Institutionen, welche die neue Berufsschule für lernschwächere und beeinträchtigte Jugendliche ins Leben gerufen haben. Unter der Führung des Aargauischen Verbands Unternehmen mit sozialem Auftrag bietet die neue Schule Jugendlichen, die in sozialen Institutionen und deren Partnerbetrieben in der freien Wirtschaft eine IV-Anlehre absolvieren, die Möglichkeit zum Besuch einer «normalen» Berufsschule. Bisher besuchten diese Lehrlinge stiftungseigene Berufsschulen, die aber keine einheitlichen Rahmenbedingungen und daher ganz unterschiedliche Standards aufweisen. Der Grundstein zur Vereinheitlichung von praktischen Anlehen wurde bereits im Sommer

2007 mit dem nationalen Pilotprojekt «Praktische Ausbildung Insos» des Branchenverbands von Institutionen für Menschen mit Behinderung gelegt.

Pilotprojekt mit Modellcharakter

Das nun angelaufene Aargauer Pilotprojekt der einheitlichen Berufsschule geht weiter und hat in der Schweiz Modellcharakter. Besonders freut die Initianten, dass für den Unterricht Räumlichkeiten der Kantonalen Schule für Berufsbildung zur Verfügung stehen. «Dass wir die gleichen Räumlichkeiten wie die «normalen» Jugendlichen nutzen dürfen, ist ein grosser Schritt Richtung Integration», meinte Avusa-Vize-Präsident Charly Suter. Auch die Jugendlichen sind stolz auf ihre Berufsschule, wo sie unter anderem Unterricht von verschiedenen Fachlehrern erhalten. «Ich hoffe hier auf mehr Fachunterricht als vorher, denn ich will etwas Rechtes lernen», erklärt der 17-jährige David, der im zweiten Jahr seiner Anlehre als Gärtnerpraktiker ist. Auch seine Mutter begrüsst die Neuerung: «So kommt David unter Leute und ist nicht immer am gleichen Ort, das

stärkt das Selbstbewusstsein und wertet die Schule moralisch auf. Vor allem, weil hier auch «normale» Jugendliche zur Schule gehen.»

Bis jetzt beteiligen sich erst zwei Institutionen am Pilotprojekt: die Stiftung Lebenshilfe in Reinach und die Stiftung für Menschen mit einer Behinderung im Fricktal. Nächstes Jahr sollen zwei weitere hinzukommen, 2010 ist die Berufsschule schliesslich für alle Aargauer Unternehmen mit sozialem Auftrag offen. Viele davon sind aber im Moment noch zurückhaltend; sie scheuen die strukturellen Veränderungen.

Alle Lehrpersonen übernommen

Der Projektverantwortliche Martin Spielmann hofft, dass sich möglichst viele weitere Institutionen der Berufsschule Avusa anschliessen werden. Ob allerdings mit den Lehrlingen auch alle Lehrpersonen der stiftungseigenen Berufsschulen durch die Avusa übernommen werden können, ist ungewiss. Bis jetzt ging die Rechnung auf: für die 19 Lehrlinge konnten die vier Lehrpersonen der ehemaligen Berufsschulen der beiden beteiligten Stiftungen gewonnen werden.

Grossratstelegramm

Martin Christen folgt auf Pia Müller



Der Grosse Rat hat ein neues Mitglied: Der Turgemer SP-Mann Martin Christen, der dem Parlament schon zwischen 1985 und 1993 sowie zwischen 1995 und 1998 angehörte (und demnach bereits über 11-jährige Erfahrung verfügt), wurde als Nachfolger Pia Müllers (Wettingen) in Pflicht genommen. Der 59-jährige Bezirkslehrer ist Präsident der SP Turgi. (BBR.)

Altbauten Sanierung soll gezielt gefördert werden

Wenn es nach dem Willen von Hansjörg Wittwer (gr, Aarau), Regula Bachmann (cvp, Magden), Peter Jean-Richard (sp, Aarau) und Sämi Richner (evp, Auenstein) geht, soll der Kanton ein fünfjähriges Förderprogramm für die Sanierung von Altbauten mit Baujahr vor 1990 lancieren. Damit sollen Energieverbrauch und Umweltbelastung gesenkt werden. Laut gemeinsam eingereicherter Motion sollen pro Jahr durchschnittlich 60 Millionen Franken, insgesamt als maximal 300 Millionen eingestellt werden. (BBR.)

Minergie Rechtliche Grundlage für Bauten des Kantons

In einer Motion fordern Emanuele Soldati (sp, Staufien) und Regula Bachmann (cvp, Magden) den Regierungsrat auf, rechtliche Grundlagen zu schaffen, dass Bauten, die vom Kanton unterstützt werden, gemäss Minergie-Eco-Standards besonders gefördert werden. Und zwar im Sinn eines Minimalstandards. (BBR.)

Besuch Ratsleitung des Kantons Schwyz im Aargau

Parlamentarisches Spitzentreffen der Kantone Aargau und Schwyz: Grossratspräsident Walter Markwalder (svp) konnte am Nachmittag im Grossratsaal seinen Amtskollegen Pius Schuler (cvp) in Aarau begrüssen. Das Büro des Grossen Rats und die Geschäftsleitung des Schwyzer Kantonsrats machten sich nach der Sitzung auf ins Würenloser Emma-Kunz-Zentrum, ehe auf dem Wettinger «Schartenfels» diniert wurde. (BBR.)

INSERAT

TOP ANGEBOT
59.-
Konkurrenzpreis ab 99.-



Tischgrill Novel N2000
230 V, max. 2000 W Heizleistung.
Grillplatten antihaf beschichtet, zur leichten Reinigung herausnehmbar.
Grill-Fläche 2 x 34 x 22 cm. Multifunktionsgerät.
Aufgeklappt als Tischgrill, Toaster-Funktion, Arretierung zum Überbacken.

70821 SOLANGE VORRAT

Landi
angenehm anders
www.landich.ch

Däniken • Eiken • Endingen • Gipf-Oberfrick
Gränichen • Kölliken • Lenzburg • Muri AG
Oberrohrdorf • Obfelden • Reiden • Schmiedrued
• Schneisingen • Seengen • Seon • Sins
• Windisch • Würenlos • Zetzwil • Zofingen

AKTUELL 18.90
24 x 33 cl



Feldschlösschen Lager
24 x 33 cl. 87313

AKTUELL 18.90



Baileys
70 cl, 17 Vol. %
89254

AKTUELL 2.50



Aster novi-belgii
Topf 10,5 cm.
07227
(In der LANDI mit Pflanzensortiment)

LANDI PREIS 4.90
Konkurrenzpreis ab 6.80



Bambusbesen
Mit Stiel.
10258

LANDI PREIS 4.50
Konkurrenzpreis ab 5.50



Mont sur Rolle
Top, 50 cl.
88046

TOP ANGEBOT 7.90
Konkurrenzpreis ab 24.-



Apotheke
Für Motorrad, Reise, Freizeit usw.
70824 SOLANGE VORRAT

LANDI PREIS 11.90
QUALITÄT



Holzharasse
Gehobelt, CH-Qualität, 60 x 40 x 30 cm.
74002

LANDI PREIS 17.90
Konkurrenzpreis ab 20.40
QUALITÄT



Hundefutter JO Garant
Hundevollnahrung aus Fleischkroketten, 15 kg.
26555

LANDI PREIS 1.30



Sickerstein
Wasserdurchlässig! 20 x 20 x 6 cm, grau.
05517

LANDI PREIS 29.90
Konkurrenzpreis ab 68.-
QUALITÄT



Küchenwaage Prima Vista
Bis 5 kg, elektronisch, inkl. Batterie.
70644

LANDI PREIS 6.95
20 Rollen 3-lagig
QUALITÄT



Toilettenpapier «Royal Comfort»
20er-Pack, 3-lagig, 100 % Recyclingpapier. 75520

Die LANDI beschafft ihre Produkte wenn immer möglich aus CH- oder EU-Produktion. Unsere Konkurrenzvergleiche basieren auf den jeweils günstigsten Angeboten der massgebenden, flächendeckenden Konkurrenz zu Normalpreisen.